

## **Auswertung der Polizeilichen Kriminalstatistik des Landes Brandenburg für das Jahr 2018**

### **Vorbemerkungen**

Durch die Erfassung von Straftaten mit unbekanntem Tatort in der PKS ist in einzelnen Deliktsbereichen keine regionale Zuordnung dieser Straftaten zu den Polizeibereichen möglich. Deshalb unterscheidet sich die Summe der Straftaten der Polizeidirektionen in diesen Deliktsbereichen von der Landeszahl.

Die abschließend bearbeiteten Straftaten der Bundespolizei und des Zolls (nur Verstöße gegen das BtMG) werden nach dem Tatortprinzip den Polizeidienststellen des Landes zugeordnet.

Das Auf- bzw. Abrunden von Prozentangaben erfolgt auf eine Dezimalstelle nach dem Komma und demzufolge im Allgemeinen ohne Rücksicht auf Gesamtsummen (z. B. Gesamtsumme beträgt 99,9 % bzw. 100,1 %). In einigen wenigen Fällen wurden durch diese Rundungsregeln prozentuale Anteile von 0,0 berechnet. Diese Werte wurden zur besseren Darstellung um eine zweite Dezimalstelle nach dem Komma ergänzt.

### **1 Bekannt gewordene Fälle**

Im Jahr 2018 wurden in der PKS des Landes Brandenburg ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte 172.828 Fälle registriert. Das waren 2.175 Fälle bzw. 1,2 % weniger im Vergleich zu 2017.

Die registrierte Kriminalität ist in den letzten 20 Jahren um 78.962 Fälle bzw. 31,4 % zurückgegangen. Für den Zeitraum 2009 bis 2018 ist ein Rückgang um 27.646 Fälle bzw. 13,8 % zu verzeichnen. Für das Jahr 2018 betrug die Kriminalitätshäufigkeitszahl 6.902 (Anzahl der erfassten Fälle, berechnet auf 100.000 Einwohner). Im Jahr 2017 lag die Häufigkeitszahl in Brandenburg bei 7.015. Im Ranking der Bundesländer bewegt sich Brandenburg (Wert aus dem Jahr 2018) im Mittelfeld und liegt damit vor Sachsen-Anhalt, Sachsen, Nordrhein-Westfalen, Saarland und den Stadtstaaten Bremen, Hamburg und Berlin (Werte aus dem Jahr 2017). Im Jahr 2017 betrug der Bundesdurchschnitt 6.982 Straftaten je 100.000 Einwohner.

Wenn die durch die Bundespolizei mit Tatorten im Land Brandenburg abschließend bearbeiteten Straftaten nicht berücksichtigt werden (2018: 9.458 Fälle; 2017: 10.416 Fälle), ergibt sich für das Jahr 2018 eine Kriminalitätshäufigkeitszahl von 6.524 (2017: 6.598 Fälle pro 100.000 Einwohner). Werden die 4.754 Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU nicht berücksichtigt (2017: 4.706 Fälle), ergibt sich für das Jahr 2018 eine Fallzahl von 168.074 (2.223 Fälle bzw. 1,3 % weniger gegenüber dem Vorjahr) sowie eine Häufigkeitszahl von 6.712 Straftaten je 100.000 Einwohner (2017: 6.826).

**Anteile der Deliktsbereiche an der Gesamtkriminalität und Veränderungen der Fallzahlen**

Schl. - zahl	Deliktsbereich	2018		2017		Veränderung der Fallzahlen	
		Fälle	Anteil in %	Fälle	Anteil in %	absolut	in %
-----	Straftaten insgesamt	172.828		175.003		-2.175	-1,2
000000	ST gg. das Leben	69	0,0	94	0,1	-25	-26,6
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	1.959	1,1	1.434	0,8	525	36,6
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	24.678	14,3	23.951	13,7	727	3,0
3*****	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	27.257	15,8	29.280	16,7	-2.023	-6,9
4*****	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	35.099	20,3	37.609	21,5	-2.510	-6,7
****00	Diebstahl insgesamt	62.356	36,1	66.889	38,2	-4.533	-6,8
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	27.577	16,0	28.271	16,2	-694	-2,5
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	39.318	22,7	38.528	22,0	790	2,1
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	16.871	9,8	15.836	9,0	1.035	6,5
890000	ST insgesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	168.074	97,2	170.297	97,3	-2.223	-1,3
891000	Rauschgiftkriminalität	8.645	5,0	7.635	4,4	1.010	13,2
892000	Gewaltkriminalität	4.909	2,8	5.141	2,9	-232	-4,5
893000	Wirtschaftskriminalität und zwar:	1.640	0,9	1.581	0,9	59	3,7
894000	Cybercrime insgesamt	8001	4,6	7214	4,1	787	10,9
897000	Computerkriminalität	2.992	1,7	2.329	1,3	663	28,5
899000	Straßenkriminalität	33.998	19,7	34.890	19,9	-892	-2,6

Ausschlaggebend für den Rückgang der registrierten Kriminalität waren im Jahr 2018 in erster Linie die Entwicklungen im Diebstahlsbereich, wie z. B. Diebstahl in/aus Gärten, Gartenanlagen, Gartenlauben, Bungalows, Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln, Wohnungseinbruchdiebstahl, Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Lagerräumen und Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen festzustellen.

Weitere deutliche Rückgänge der Fallzahlen waren auch bei Vermögens- und Fälschungsdelikten, vor allem bei Beförderungerschleichung und bei Sozialleistungsbetrug, festzustellen.

Ein Anstieg der Fallzahlen war vor allem für den Bereich der Rauschgiftdelikte, bei Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr, Körperverletzung, Sachbeschädigung an Kfz sowie bei Waren- und Warenkreditbetrug zu verzeichnen. Darüber hinaus haben sich die Fallzahlen für Hausfriedensbruch erhöht.

Auch für den Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, insbesondere bei sexueller Belästigung, dem sexuellem Missbrauch von Kindern und der Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse), kann für 2018 ein Anstieg der Fallzahlen registriert werden.

Die Fallzahlen bei Gewaltkriminalität waren im Jahr 2018 wieder rückläufig.

## Ausgewählte Deliktsbereiche mit auffälligen Entwicklungen

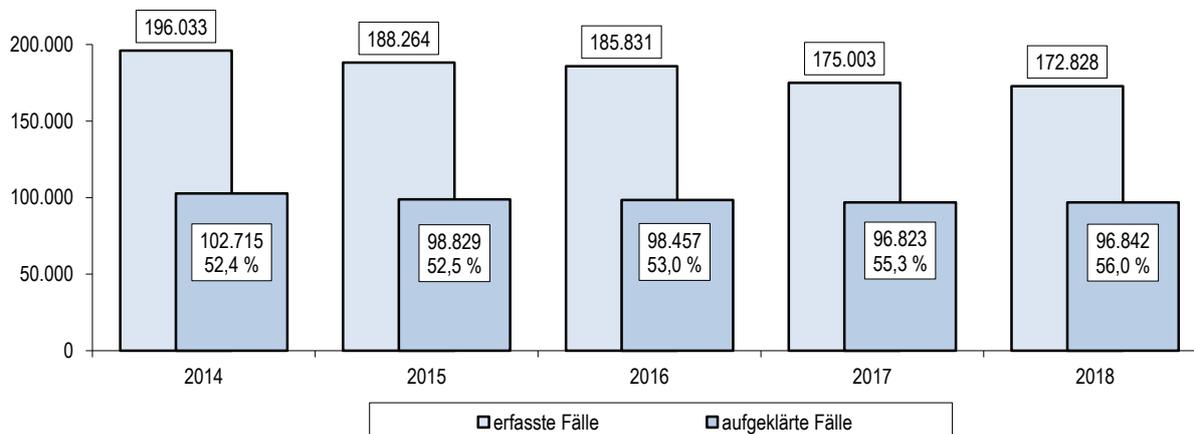
Schl.zahl	Deliktsbereiche	2018	2017	Veränderung	
				abs.	in %
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	25	46	-21	-45,7
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2.593	3.167	-574	-18,1
***500	Diebstahl insg. von unbaren ZM	1.425	1.699	-274	-16,1
*03*00	Diebstahl insg. in/aus Bungalow, Gartenl., Gärten, Gartenanl., Gartenk.	2.608	3.335	-727	-21,8
*10*00	Diebstahl insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- u. Lagerräumen	3.986	4.639	-653	-14,1
*26*00	Diebstahl insg. Ladendiebstahl	7.996	8.960	-964	-10,8
*50*00	Diebstahl insg. an/aus Kfz	8.099	8.621	-522	-6,1
*90*00	Diebstahl insg. Taschendiebstahl	1.607	1.874	-267	-14,2
515001	Beförderungserschleichung	2.768	3.730	-962	-25,8
517800	Sozialleistungsbetrug	791	1500	-709	-47,3
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	403	149	254	170,5
131000	Sex. Missbr. von Kindern	518	425	93	21,9
143000	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	371	250	121	48,4
220000	Körperverletzung	15.797	15.120	677	4,5
***300	Diebstahl von Fahrrädern, einschl. unbefugter Gebrauch	12.415	12.243	172	1,4
511300	Waren- und Warenkreditbetrug	8.445	7.902	543	6,9
530000	Unterschlagung	4647	4433	214	4,8
622000	Hausfriedensbruch	3361	3086	275	8,9
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1123	927	196	21,1
673000	Beleidigung	6629	6381	248	3,9
674100	Sachbeschädigung an Kfz	4952	4478	474	10,6
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	8624	7610	1.014	13,3

## 2 Aufklärung

Von den im Jahr 2018 in der PKS erfassten 172.828 Straftaten konnten 96.842 aufgeklärt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 56,0 %. Gegenüber dem Jahr 2017 ist die Aufklärungsquote um 0,7 Prozentpunkte angestiegen.

Wenn bei der Gesamtaufklärung die Zahlen der Bundespolizei herausgerechnet werden, ergibt sich eine Aufklärungsquote von 55,1 % (2017: 54,2 %). Bei Nichtberücksichtigung der Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ergibt sich eine Aufklärungsquote von 54,8 % (2017: 54,1 %).

### Aufklärung im Fünfjahresvergleich



**Vergleich der Aufklärungsquoten der Straftatenhauptgruppen gegenüber dem Vorjahr**

Schl.-zahl	Deliktsbereich	Jahr	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote in %
-----	Straftaten insgesamt	2018	172.828	96.842	56,0
		2017	175.003	96.823	55,3
		Veränd. 2018/17 in %	-1,2	0,0	0,7
000000	Straftaten gegen das Leben	2018	69	59	85,5
		2017	94	81	86,2
		Veränd. 2018/17 in %	-26,6	-27,2	-0,7
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2018	1.959	1.686	86,1
		2017	1.434	1.218	84,9
		Veränd. 2018/17 in %	36,6	38,4	1,2
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2018	24.678	21.815	88,4
		2017	23.951	21.359	89,2
		Veränd. 2018/17 in %	3,0	2,1	-0,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2018	27.257	11.421	41,9
		2017	29.280	12.476	42,6
		Veränd. 2018/17 in %	-6,9	-8,5	-0,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2018	35.099	5.070	14,4
		2017	37.609	5.727	15,2
		Veränd. 2018/17 in %	-6,7	-11,5	-0,8
****00	Diebstahl insgesamt	2018	62.356	16.491	26,4
		2017	66.889	18.203	27,2
		Veränd. 2018/17 in %	-6,8	-9,4	-0,8
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	2018	27.577	19.025	69,0
		2017	28.271	20.129	71,2
		Veränd. 2018/17 in %	-2,5	-5,5	-2,2
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	2018	39.318	21.847	55,6
		2017	38.528	20.943	54,4
		Veränd. 2018/17 in %	2,1	4,3	1,2
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	2018	16.871	15.919	94,4
		2017	15.836	14.890	94,0
		Veränd. 2018/17 in %	6,5	6,9	0,4

### 3 Tatverdächtige (TV)

#### 3.1 Altersstruktur und Geschlecht – TV gesamt

Im Jahr 2018 wurden durch die Aufklärung von 96.842 Fällen insgesamt 66.040 TV ermittelt. Das waren 602 TV bzw. 0,9 % weniger als im Vorjahr.

#### Tatverdächtigenstruktur bei Straftaten gesamt

Tatverdächtige gesamt	2018		2017	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	66.040		66.642	
männlich	49.670	75,2	49.640	74,5
weiblich	16.370	24,8	17.002	25,5
Kinder	2.898	4,4	2.893	4,3
Jugendliche	5.841	8,8	5.814	8,7
Heranwachsende	4.881	7,4	4.837	7,3
unter 21 Jahren gesamt	13.620	20,6	13.544	20,3
Erwachsene	52.420	79,4	53.098	79,7

#### 3.2 Nichtdeutsche TV

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 16.015 nichtdeutsche TV in der PKS erfasst. Das sind 298 bzw. 1,8 % weniger als im Vorjahr.

Der Anteil der nichtdeutschen TV an allen ermittelten TV betrug im Berichtsjahr 24,3 %. Im Vergleich zu 2017 ist der Anteil um 0,2 Prozentpunkte gesunken. Im Vorjahr lag dieser Anteil noch bei 24,5 %.

#### Nichtdeutsche TV bei Straftaten gesamt

Nichtdeutsche Tatverdächtige	2018		2017	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	16.015		16.313	
männlich	12.763	79,7	12.863	78,9
weiblich	3.252	20,3	3.450	21,1
Kinder	706	4,4	971	6,0
Jugendliche	880	5,5	1.113	6,8
Heranwachsende	1.462	9,1	1.469	9,0
unter 21 Jahren gesamt	3.048	19,0	3.553	21,8
Erwachsene	12.967	81,0	12.760	78,2
tatverdächtige Zuwanderer	8.391	52,4	8.679	53,2

Ein Rückgang der TV-Zahlen wurde vor allem bei Diebstahlsdelikten (497 TV bzw. 13,2 % weniger als im Vorjahr), insbesondere beim Ladendiebstahl (361 TV bzw. 16,5 % weniger als im Vorjahr), bei den Betrugsdelikten (229 TV bzw. 9,1 % weniger als im Vorjahr) und bei Beförderungserschleichung (114 TV bzw. 10,3 % weniger als im Vorjahr), festgestellt.

Dagegen sind die TV-Zahlen bei Hausfriedensbruch (120 TV bzw. 25,8 % mehr als im Vorjahr) und Rauschgiftdelikten (127 TV bzw. 19,4 % mehr als im Vorjahr) angestiegen.

### Anteil nichtdeutscher TV an ausgewählten Deliktsbereichen

Schl.-zahl	Deliktsbereich	nichtdeutsche TV				
		2018	2017	Anteil an allen TV in %		
				2018	2017	Veränd.
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	18	7	54,4	11,1	43,3
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gemäß §§ 174, 174a-c, 177, 178, 184i-j StGB	188	149	27,8	33,8	-6,0
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	114	51	36,5	45,1	-8,6
220000	Körperverletzung	2.635	2.538	19,9	19,8	0,1
232300	Bedrohung	622	577	19,8	18,7	1,1
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	122	177	28,8	31,4	-2,6
***100	Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbef. Gebrauch	191	235	45,6	48,1	-2,5
***300	Diebstahl von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	184	158	22,1	18,4	3,7
*10*00	Diebstahl insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- u. Lagerräumen	175	194	22,2	21,5	0,7
*26*00	Ladendiebstahl	1.824	2.185	30,6	31,8	-1,2
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	171	199	35,3	37,3	-2,0
*90*00	Taschendiebstahl	51	58	58,0	53,7	4,3
511000	Waren/Warenkreditbetrug	576	580	15,3	15,2	0,1
515001	Beförderungserschleichung	991	1.104	43,0	40,1	2,9
540000	Urkundenfälschung	895	898	47,5	47,8	-0,3
622000	Hausfriedensbruch	585	465	21,1	17,6	3,5
631000	Hehlerei von Kfz	252	186	83,2	78,5	4,7
725000	ST gg. das Aufenthalts-, das Asyl- u. das Freizügigkeitsgesetz/EU	4.603	4.540	99,6	99,7	-0,1
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	782	655	10,8	10,3	0,5

### Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt			Anteil an allen nichtdtd. TV in %	
	2018	Veränderung 2018/17		2018	2017
		absolut	in %		
Polen	2.560	-23	-0,9	16,0	15,8
Syrien	1.555	-598	-27,8	9,7	13,2
Russische Föderation	1.349	-397	-22,7	8,4	10,7
Afghanistan	822	8	1,0	5,1	5,0
Rumänien	736	-19	-2,5	4,6	4,6
Türkei	555	134	31,8	3,5	2,6
Ukraine	479	102	27,1	3,0	2,3
Iran	441	12	2,8	2,8	2,6
Vietnam	403	88	27,9	2,5	1,9
Kamerun	388	39	11,2	2,4	2,1
Serbien	364	-24	-6,2	2,3	2,4
Georgien	329	213	183,6	2,1	0,7
Albanien	317	-80	-20,2	2,0	2,4

### 3.3 Kriminalität von TV unter 21 Jahren

Im Jahr 2018 waren 13.620 bzw. 20,6 % aller ermittelten TV unter 21 Jahre alt (2017: 13.544 bzw. 20,3 %). Die Anzahl der TV unter 21 Jahren stieg gegenüber dem Vorjahr um 76 TV bzw. 0,6 %.

Die Tatverdächtigenanteile von Jugendlichen (8,8 %) und Heranwachsenden (7,4 %) lagen im Jahr 2018 im Land Brandenburg unter dem Bundesdurchschnitt<sup>1</sup> des Jahres 2017. Dagegen lag der Anteil der tatverdächtigen Kinder im Land Brandenburg mit 4,4 % über dem Bundesdurchschnitt des Vorjahres.

#### Ausgewählte Delikte mit einem hohen Anteil an TV unter 21 Jahren

Schl.-zahl	Deliktsbereich	TV unter 21 Jahren					
		2018		2017		Veränderung	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	121	49,4	130	45,1	-9	-6,9
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	1.320	33,5	1.343	33,0	-23	-1,7
***300	Diebstahl insg. von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	330	39,7	345	40,2	-15	-4,3
*26*00	Diebstahl insg. Ladendiebstahl	2.068	34,7	2.084	30,3	-16	-0,8
641000	Vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	75	38,3	89	39,6	-14	-15,7
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	384	61,5	395	61,0	-11	-2,8
731800	Allg. Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	1.932	52,1	1.396	46,7	536	38,4
732800	Unerl. Handel und Schmuggel (§ 29 BtMG) mit/von Cannabis und Zubereitungen	314	53,4	261	53,9	53	20,3
899500	Sachbeschädigung i.Z.m. Graffiti	390	66,2	368	68,8	22	6,0

Im Zehnjahresvergleich ist die Tatverdächtigenzahl bei den 14- bis unter 21-jährigen TV um insgesamt 28,4 % gesunken (2009: 14.985 TV; 2018: 10.722 TV). Dabei ging die Anzahl der jugendlichen TV seit dem Jahr 2009 um 1.231 (-17,4 %) und die Anzahl der heranwachsenden TV um 3.032 (-38,3 %) zurück. Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder verminderte sich in den letzten zehn Jahren um 3,0 % (2009: 2.813 TV; 2018: 2.898 TV).

Im Jahr 2018 waren bei Delikten der Gewaltkriminalität 1.595 bzw. 33,3 % der TV unter 21 Jahre alt (2017: 1.589 TV bzw. 31,8 %).

<sup>1</sup> Bundesdurchschnitt TV-Anteil Kinder Jahr 2017: 3,5 % (2016: 3,8 %); TV-Anteil Jugendliche Jahr 2017: 9,0 % (2016: 8,9 %); TV-Anteil Heranwachsende Jahr 2017: 9,3 % (2016: 9,8 %)

## 4 Opfer

Opfer im Sinne der PKS sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat richtet. Diese werden nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten, Delikten erfasst.

Im Jahr 2018 wurden zu den 27.229 Opferdelikten (2017: 26.155 Fälle) insgesamt 29.815 Opfer (1.510 Opfer bzw. 5,3 % mehr als im Vorjahr) erfasst. Dabei handelt es sich bei 93,9 % um Opfer einer vollendeten Straftat (2017: 94,0 %).

### Opferangaben zu Straftaten gesamt

Opfer	2018		2017	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	29.815		28.305	
männlich	17.498	58,7	16.909	59,7
weiblich	12.317	41,3	11.396	40,3
Kinder	2.958	9,9	2.568	9,1
Jugendliche	2.787	9,3	2.624	9,3
Heranwachsende	2.219	7,4	2.043	7,2
unter 21 Jahren gesamt	7.964	26,7	7.235	25,6
Erwachsene	21.851	73,3	21.070	74,4
deutsche Opfer	25.615	85,9	24.412	86,2
nichtdeutsche Opfer	4.200	14,1	3.893	13,8

### Ausgewählte Opferdelikte nach Altersgruppen

Schl.-zahl	Deliktsbereich	nach Geschlecht			nach Altersgruppen			
		gesamt	männlich	weibl.	Kinder	Jug.	Heranw.	Erw.
-----	Straftaten insgesamt	29.815	17.498	12.317	2.958	2.787	2.219	21.851
000000	ST gg. das Leben	66	45	21	6	0	3	57
010000	Mord	13	9	4	0	0	1	12
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	25	21	4	3	0	2	20
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	1.703	277	1.426	656	331	133	583
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	274	14	260	0	73	37	164
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	137	16	121	4	36	22	75
113000	Sex. Missbr. v. Schutzbef. pp., u. Ausnutzung e. Amtsst. o.e. Vertrauensverh.	26	3	23	0	19	0	7
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	420	43	377	70	117	60	173
115000	Straftaten aus Gruppen § 184j StGB	5		5	0	4	1	0
131000	Sex. Missbr. von Kindern	581	131	450	581	0	0	0
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	210	57	153	0	36	13	161
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	43	13	30	0	43	0	0
141000	Förderung sex. Handl. Minderj. oder Ausbeuten von Prostituierten	4		4	1	3	0	0
142000	Zuhälterei	3		3	0	0	0	3
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	26.461	15.801	10.660	2.295	2.452	2.057	19.657
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	994	674	320	41	105	97	751
220000	Körperverletzung	16.850	10.475	6.375	1.784	1.773	1.446	11.847
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	4.183	3.100	1.083	304	505	465	2.909
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen	312	173	139	240	39	4	29
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	11.535	6.819	4.716	1.091	1.175	960	8.309
225000	Fahrlässige Körperverletzung	818	381	437	149	54	17	598
230000	ST gg. die persönliche Freiheit	8.617	4.652	3.965	470	574	514	7.059
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	136	65	71	35	9	3	89
232000	Freiheitsber., Nötigung, Bedrohung, Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking)	8.479	4.587	3.892	435	564	510	6.970
239000	Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft und Ausbeutung unter Ausnutzung einer	2		2	0	1	1	0
621100	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	1.528	1.325	203	0	0	20	1.508
641040	Brandstiftung mit Todesfolge	1		1	0	0	0	1
655100	Körperverletzung im Amt	48	44	4	0	3	6	39
892000	Gewaltkriminalität	5.491	3.820	1.671	348	683	602	3.858

Der Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden lag besonders hoch bei:

- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gesamt 65,8 % (2017: 65,3 %),
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung  
§§ 174, 174a-c, 177, 178, 184i-j StGB 54,1 % (2017: 43,7 %),
- sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen 39,8 % (2017: 38,5 %),
- gefährlicher und schwerer Körperverletzung  
auf Straßen, Wegen oder Plätzen 36,9 % (2017: 39,4 %),
- vorsätzlicher einfacher Körperverletzung 28,0 % (2017: 27,1 %).

Von 2.958 Kindern wurden 821 bzw. 27,8 % Opfer von Straftaten des sexuellen Missbrauchs bzw. der Misshandlung und 1.091 bzw. 36,9 % Opfer einer (vorsätzlich einfachen) Körperverletzung.

Weitere Informationen, insbesondere zu kindlichen Opfern von vollendeten Straftaten und Einzelfalldarstellungen zu kindlichen Todesopfern aus der PKS des Jahres 2018, sind der **Anlage 11.11** zu entnehmen.

Der überwiegende Anteil der Opfer hatte die deutsche Staatsangehörigkeit (2018: 85,9 %; 2017: 86,2 %). Bei Betrachtung der Straftaten mit bekanntem TV zeigt sich ein eindeutigeres Bild. Bei den durch deutsche TV begangenen Straftaten (hier nur Opferdelikte) hatten im Jahr 2018 insgesamt 93,8 % der Opfer die deutsche Staatsangehörigkeit (2017: 94,5 %). Nur 6,2 % der Opfer derartiger Delikte hatten keine deutsche Staatsangehörigkeit (2017: 5,5 %).

Bei Opferdelikten, begangen durch nichtdeutsche TV, zeigt sich ein anderes Bild. Hier lag der Anteil der deutschen Opfer im Jahr 2018 bei 52,1 % (2017: 49,2 %). Der Anteil der nichtdeutschen Opfer ging im Jahr 2018 auf 47,9 % zurück (2017: 50,8 %).

### Anzahl der Opfer abhängig von der Staatsangehörigkeit der TV (deutsch, nichtdeutsch) im Jahresvergleich

Schl.	Bezeichnung	Jahr	durch TV unabhängig der Staatsangehörigkeit (auch unaufgeklärte ST)			durch deutsche TV			durch nichtdeutsche TV		
			gesamt	Deutsche	Nichtdt.	gesamt	Deutsche	Nichtdt.	gesamt	Deutsche	Nichtdt.
-----	Straftaten insgesamt	2018	29.815	25.615	4.200	21.381	20.053	1.328	5.113	2.666	2.447
		2017	28.305	24.412	3.893	20.677	19.532	1.145	4.582	2.255	2.327
000000	ST gg. das Leben	2018	66	50	16	40	35	5	16	5	11
		2017	99	81	18	75	68	7	10	1	9
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	2018	1.703	1.557	146	1.148	1.075	73	268	218	50
		2017	1.257	1.157	100	809	783	26	229	175	54
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	2018	26.461	22.481	3.980	18.972	17.763	1.209	4.492	2.115	2.377
		2017	25.469	21.745	3.724	18.622	17.546	1.076	4.096	1.839	2.257
891000	Rauschgiftkriminalität	2018	7	6	1	1	1		5	4	1
		2017	4	4		4	4				
892000	Gewaltkriminalität	2018	5.491	4.430	1.061	3.298	3.018	280	1.302	643	659
		2017	5.628	4.487	1.141	3.424	3.161	263	1.301	601	700

**Anzahl der Opfer abhängig von der Staatsangehörigkeit der TV (deutsch, nichtdeutsch) für ausgewählte Deliktsbereiche**

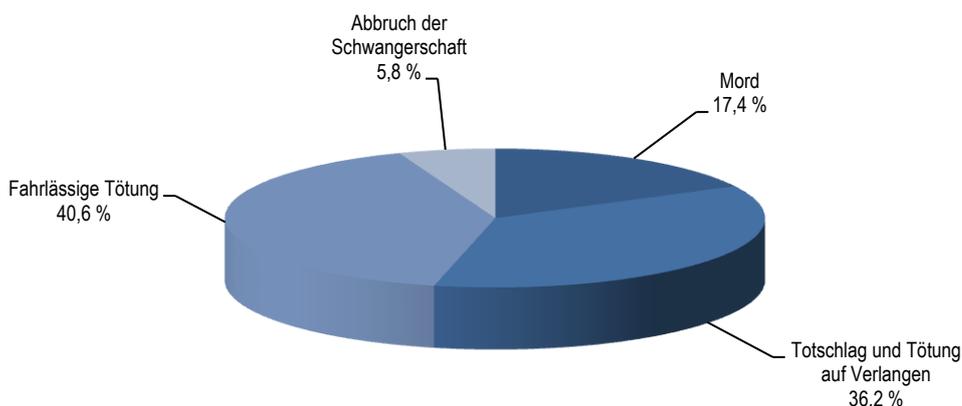
Schl.	Bezeichnung	durch TV unabhängig der Staatsangehörigkeit (auch unaufgeklärte ST)			durch deutsche TV			durch nichtdeutsche TV		
		gesamt	Deutsche	Nichtdt.	gesamt	Deutsche	Nichtdt.	gesamt	Deutsche	Nichtdt.
010000	Mord	13	10	3	9	7	2	2	1	1
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	25	15	10	13	12	1	11	2	9
030000	Fahrlässige Tötung - nicht i.V.m. Verkehrsunfall -	28	25	3	18	16	2	3	2	1
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	274	243	31	192	181	11	48	31	17
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	137	131	6	87	84	3	25	22	3
113000	Sex. Missbr. v. Schutzbef. pp., u. Ausnutzung e. Amtsst. o.e. Vertrauensverh.	26	24	2	24	22	2	2	2	
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	420	389	31	222	211	11	120	107	13
115000	Straftaten aus Gruppen § 184j StGB	5	4	1				4	4	
131000	Sex. Missbr. von Kindern	581	531	50	478	444	34	42	28	14
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	210	189	21	102	92	10	20	19	1
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	43	42	1	39	38	1	4	4	
141000	Förderung sex. Handl. Minderj. oder Ausbeuten von Prostituierten	4	3	1	2	2		2	1	1
142000	Zuhälterei	3	1	2	2	1	1	1		1
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	994	859	135	446	416	30	205	148	57
220000	Körperverletzung	16.850	13.949	2.901	12.076	11.206	870	3.153	1.360	1.793
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	2	2		2	2				
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	4.183	3.301	882	2.636	2.400	236	1.036	461	575
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen	312	281	31	257	253	4	41	17	24
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	11.535	9.596	1.939	8.545	7.942	603	2.038	858	1.180
225000	Fahrlässige Körperverletzung	818	769	49	636	609	27	38	24	14
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	136	115	21	105	103	2	29	12	17
232000	Freiheitsber., Nötigung, Bedrohung, Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking)	8.479	7.558	921	6.345	6.038	307	1.104	595	509
232200	Nötigung	3.520	3.278	242	2.555	2.441	114	288	204	84
232300	Bedrohung	4.020	3.406	614	3.001	2.836	165	739	342	397
239000	Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft und Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung	2		2				1		1
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	1.528	1.483	45	1.189	1.154	35	335	326	9

## 5 Ausgewählte Deliktsbereiche/Delikte

### 5.1 Straftaten gegen das Leben

Im Jahr 2018 wurden einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche insgesamt 69 Fälle erfasst (2017: 94 Fälle). Es konnten 59 Fälle bzw. 85,5 % der Straftaten gegen das Leben aufgeklärt werden (2017: 81 Fälle bzw. 86,2 %).

#### Prozentuale Anteile ausgewählter Delikte zu Straftaten gegen das Leben



#### Fallentwicklung und Aufklärungsergebnisse (2018/2017)

Schl.-zahl	Deliktsbereich	erfasste Fälle			davon Versuche		AQ in %	
		gesamt	Veränderung		gesamt	absolute Veränd.	gesamt	Veränd. in %- Punkten
			absolut	in %				
010000	Mord	12	-7	-36,8	9	-1	83,3	4,4
020000	Totschlag u. Tötung auf Verlangen	25	-21	-45,7	18	-15	108,0	8,0
030000	Fahrlässige Tötung	28	0	0,0	0	0	67,9	-3,6
040000	Abbruch der Schwangerschaft	4	3	300,0	2	2	75,0	75,0

Mit der Schusswaffe wurde in einem Fall geschossen (2017: ein Fall) und in keinem Fall gedroht (2017: kein Fall).

Zu Straftaten gegen das Leben wurden insgesamt 78 TV ermittelt (2017: 109 TV).

### Tatverdächtigenstruktur bei Straftaten gegen das Leben

Tatverdächtige	2018		2017	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	78		109	
männlich	60	76,9	82	75,2
weiblich	18	23,1	27	24,8
Kinder	0	0,0	0	0,0
Jugendliche	6	7,7	5	4,6
Heranwachsende	5	6,4	5	4,6
unter 21 Jahren gesamt	11	14,1	10	9,2
Erwachsene	67	85,9	99	90,8
deutsche TV	54	69,2	98	89,9
nichtdeutsche TV	24	30,8	11	10,1
darunter tatverdächtige Zuwanderer	17	70,8	8	72,7

Bei 24 TV bzw. 30,8 % handelt es sich um nichtdeutsche TV (2017: 11 TV bzw. 10,1 %).

Opfer von Straftaten gegen das Leben wurden 66 Personen (2017: 99 Opfer).

### Opferangaben zu Straftaten gegen das Leben

Opfer	2018		2017	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	66		99	
männlich	45	68,2	69	69,7
weiblich	21	31,8	30	30,3
Kinder	6	9,1	8	8,1
Jugendliche	0	0,0	3	3,0
Heranwachsende	3	4,5	2	2,0
unter 21 Jahren gesamt	9	13,6	13	13,1
Erwachsene	57	86,4	86	86,9
deutsche Opfer	50	75,8	81	81,8
nichtdeutsche Opfer	16	24,2	18	18,2

## 5.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Zum 10.11.2016 trat das Gesetz zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung in Kraft. Darauf waren die Bundesländer und das BKA aufgefordert eine Änderung/Anpassung der jeweiligen PKS-Erfassungen vorzunehmen. Angesichts der herausragenden kriminalpolitischen Bedeutung war man sich bundesweit einig, dass die geänderte Gesetzeslage in Bezug auf die zentrale Norm zum Schutz vor ungewolltem Sexualkontakt eine zeitnahe Abbildung in der PKS finden muss. Eine bundeseinheitliche Anpassung der PKS-Straftatenkataloge zum 01.01.2017 war aufgrund institutionalisierter Verfahrensunterschiede in den einzelnen Bundesländern nicht erreichbar.

Diese Gesetzesänderungen, welche auch Auswirkungen auf die Erfassung von Anzeigen im Vorgangsbearbeitungssystem und dem PKS-Abschluss hatten, wurden in der Polizeilichen Vorgangsbearbeitung des Landes Brandenburg (BB) nicht zum 01.01.2017 umgesetzt. Demzufolge kann für das Jahr 2017 durchaus von einer Mindererfassung, insbesondere für den Bereich der sexuellen Belästigung gemäß § 184i StGB, ausgegangen werden. Derartige Straftaten dürften wohl im Jahr 2017 noch vielfach unter Beleidigung auf sexueller Grundlage erfasst worden sein.

Im Jahr 2018 konnte ein deutlicher Rückgang der Beleidigungen auf sexueller Grundlage, aber ein starker Anstieg der Fallzahlen für sexuelle Belästigungen gemäß § 184i StGB festgestellt werden.

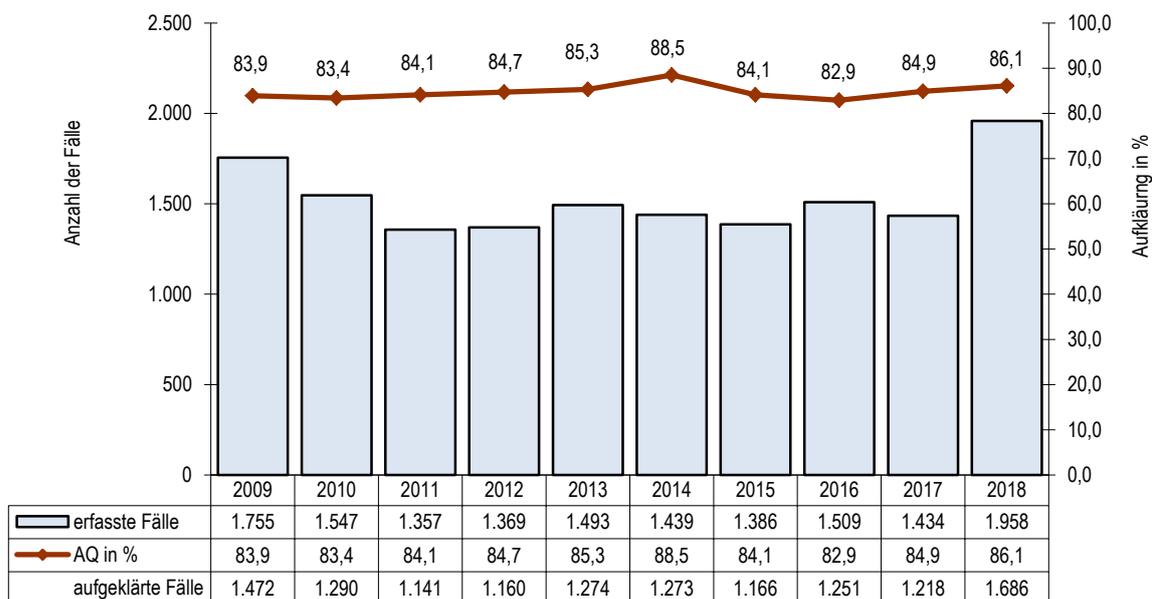
Auf Grund der Komplexität und der Länderspezifitäten der polizeilichen DV-Systeme ist insbesondere bei umfangreichen Gesetzesänderungen mit einer verzögerten Vergleichbarkeit von Länderdaten untereinander und Fachdaten insgesamt in der PKS von erfahrungsgemäß ein bis zwei Jahren nach Inkrafttreten von Gesetzesänderungen zu rechnen. Erst nach einem Übergangszeitraum dürfte von der Anzeigenerfassung bis zum PKS-Abschluss gemäß den gültigen Richtlinien eine Vergleichbarkeit in jeglicher Weise gegeben sein.

Im Jahr 2018 wurden 1.959 Straftaten registriert. Das waren 525 bzw. 36,6 % mehr als im Jahr 2017. Es konnten 86,1 % aufgeklärt werden (2017: 84,9 %).

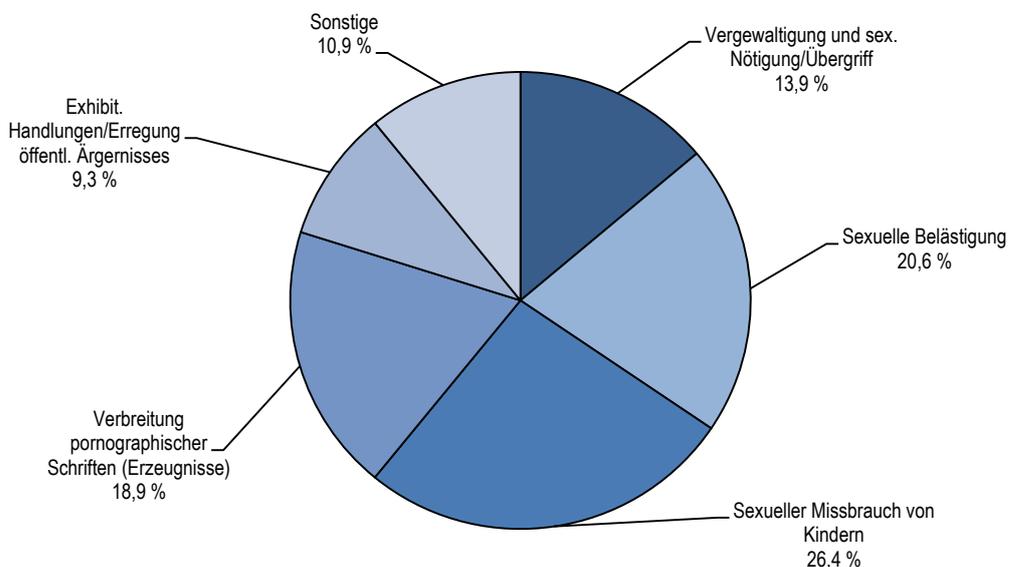
Die Kriminalitätshäufigkeitszahl lag bei 78 Straftaten je 100.000 Einwohner (2017: 57).

Der Anteil der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung an der Gesamtkriminalität betrug für das Berichtsjahr 1,1 % (2017: 0,8 %).

## Entwicklung der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



## Anteile ausgewählter Deliktsbereiche



Der sexuelle Missbrauch von Kindern bildet nach wie vor den Schwerpunkt im Bereich der Sexualdelikte. Der Anteil dieser Straftaten an allen Sexualdelikten betrug 26,4 % (2017: 29,6 %). Es wurden 479 Fälle bzw. 92,5 % aufgeklärt (2017: 383 Fälle bzw. 90,1 %).

### Entwicklung ausgewählter Sexualdelikte

Schl.-zahl	Deliktsbereich	erfasste Fälle			AQ in %	
		gesamt	Veränderung		gesamt	Veränd. in % Punkten
			absolut	in %		
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.959	525	36,6	86,1	1,1
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/ Übergriff im bes. schweren Fall	272	31	12,9	88,6	-0,6
112000	Sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 5, 7, 8 und 9 StGB	keine Erf. im Jahr 2018	-107	-100,0	0,0	-86,6
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	134	134	100,0	81,3	81,3
113000	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	26	3	13,0	100,0	0,0
114000	Sexuelle Belästigung	403	254	170,5	81,1	5,3
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	518	93	21,9	92,5	2,4
132000	Exhibition. Handlungen/Erregung öffentl. Ärgernisses	182	19	11,7	56,0	2,7
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	43	-21	-32,8	94,5	-3,9
143000	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	371	121	48,4	94,5	2,1

Im Jahr 2018 wurden zu 1.686 aufgeklärten Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 1.492 TV ermittelt (2017: zu 1.218 aufgeklärten Fällen 1.135 TV).

### Tatverdächtigenstruktur bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Tatverdächtige	2018		2017	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	1.492		1.135	
männlich	1.418	95,0	1.082	95,3
weiblich	74	5,0	53	4,7
Kinder	80	5,4	42	3,7
Jugendliche	213	14,3	136	12,0
Heranwachsende	139	9,3	100	8,8
unter 21 Jahren gesamt	432	29,0	278	24,5
Erwachsene	1.060	71,0	857	75,5
deutsche TV	1.222	81,9	914	80,5
nichtdeutsche TV	270	18,1	221	19,5
darunter tatverdächtige Zuwanderer	179	66,3	155	70,1

### Opferangaben zu Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Opfer	2018		2017	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	1.703		1.257	
männlich	277	16,3	231	18,4
weiblich	1.426	83,7	1.026	81,6
Kinder	656	38,5	481	38,3
Jugendliche	331	19,4	272	21,6
Heranwachsende	133	7,8	68	5,4
unter 21 Jahren gesamt	1.120	65,8	821	65,3
Erwachsene	583	34,2	436	34,7
deutsche Opfer	1.557	91,4	1.157	92,0
nichtdeutsche Opfer	146	8,6	100	8,0

### 5.3 Körperverletzung

Im Jahr 2018 wurden 15.797 Fälle der Körperverletzung registriert. Das waren 677 Fälle bzw. 4,5 % mehr als im Vorjahr. Der Anteil dieser Delikte an der Gesamtkriminalität betrug 9,1 % (2017: 8,6 %). Es wurden insgesamt 14.251 Fälle bzw. 90,2 % (2017: 91,2 %) der Körperverletzungen aufgeklärt.

#### Fallzahlen Körperverletzung

Schl.-zahl	Deliktsbereich	erfasste Fälle			AQ in %	
		gesamt	Veränderung		gesamt	Veränd. in % Punkten
			absolut	in %		
220000	Körperverletzung	15.797	677	4,5	90,2	-1,0
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	2	0	0,0	100,0	0,0
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.670	-117	-3,1	87,0	-1,2
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen	270	25	10,2	93,7	-3,4
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	11.079	658	6,3	91,7	-0,9
225000	Fahrlässige Körperverletzung	776	111	16,7	83,8	-2,3

Es wurde in sechs Fällen mit der Schusswaffe gedroht (vier Fälle mehr als im Vorjahr) und in 20 Fällen geschossen (11 Fälle weniger als im Vorjahr).

Vier Fünftel der TV waren deutsche Staatsangehörige.

#### Tatverdächtigenstruktur bei Körperverletzung

Tatverdächtige	2018		2017	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	13.263		12.836	
männlich	10.652	80,3	10.372	80,8
weiblich	2.611	19,7	2.464	19,2
Kinder	746	5,6	642	5,0
Jugendliche	1.240	9,3	1.318	10,3
Heranwachsende	1.033	7,8	939	7,3
unter 21 Jahren gesamt	3.019	22,8	2.899	22,6
Erwachsene	10.244	77,2	9.937	77,4
deutsche TV	10.628	80,1	10.298	80,2
nichtdeutsche TV	2.635	19,9	2.538	19,8
darunter tatverdächtige Zuwanderer	1.532	58,1	1.612	63,5

Im Jahr 2018 wurden 882 bzw. 5,5 % mehr Opfer von Körperverletzungen erfasst. Die Steigerungen betreffen alle Altersgruppen und sowohl deutsche als auch nichtdeutsche Opfer.

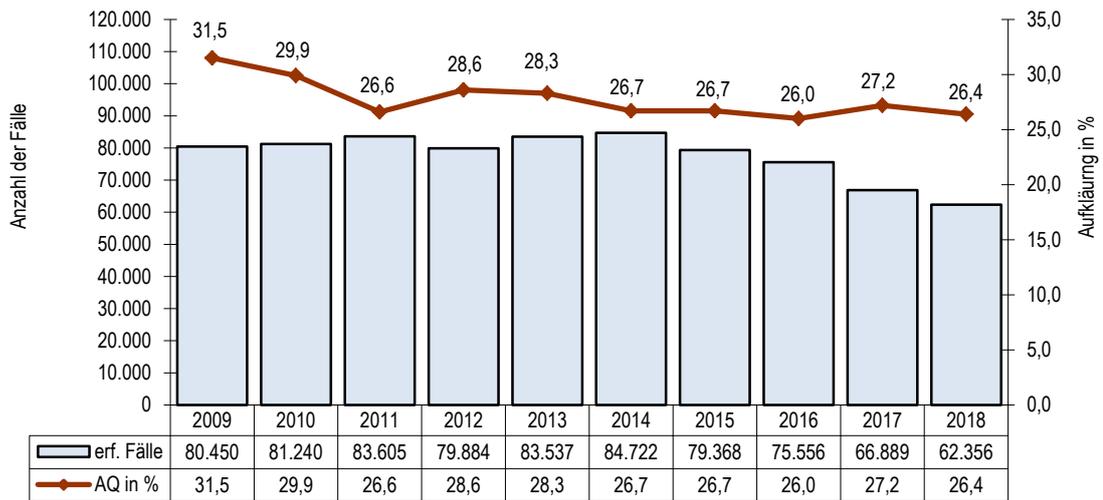
#### Opferangaben zu Körperverletzung

Opfer	2018		2017	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	16.850		15.968	
männlich	10.475	62,2	10.049	62,9
weiblich	6.375	37,8	5.919	37,1
Kinder	1.784	10,6	1.605	10,1
Jugendliche	1.773	10,5	1.659	10,4
Heranwachsende	1.446	8,6	1.375	8,6
unter 21 Jahren gesamt	5.003	29,7	4.639	29,1
Erwachsene	11.847	70,3	11.329	70,9
deutsche Opfer	13.949	87,4	13.181	82,5
nichtdeutsche Opfer	2.901	18,2	2.787	17,5

## 5.4 Diebstahlsdelikte

Von den 62.356 registrierten Fällen (4.533 Fälle bzw. 6,8 % weniger als 2017) wurden 16.491 bzw. 26,4 % aufgeklärt (2017: 18.203 Fälle bzw. 27,2 %). Das waren 2.490 Straftaten je 100.000 Einwohner (2017: 2.681).

### Entwicklung der Diebstahlsdelikte



Delikte der Diebstahlskriminalität bestimmten trotz des anhaltenden Rückgangs maßgeblich die Gesamtkriminalität. 36,1 % aller erfassten Straftaten waren Diebstahlsdelikte (2017: 38,2 %).

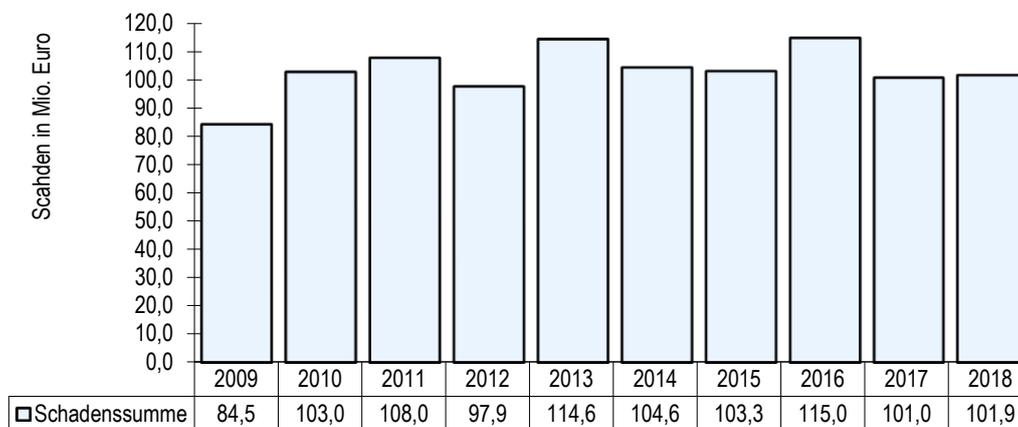
### Diebstahlsdelikte im Einzelnen

Schl.-zahl	Deliktsbereich	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		AQ in %	
		2018	2017	2018	2017	2018	2017
****00	Diebstahl insgesamt	62.356	66.889	2.490	2.681	26,4	27,2
3****	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	27.257	29.280	1.089	1.174	41,9	42,6
4****	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	35.099	37.609	1.402	1.508	14,4	15,2
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2.593	3.167	104	127	18,9	22,4
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	2.350	2.513	94	101	18,4	20,2
***200	Diebstahl von Moped/Krad einschl. unbefugte Gebrauch	590	687	24	28	18,0	21,5
***300	Diebstahl von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	12.415	12.243	496	491	10,9	11,2
***400	Diebstahl insg. von Schusswaffen	20	17	1	1	55,0	29,4
***500	Diebstahl insg. von unbaren ZM	1.425	1.699	57	68	13,3	9,6
***700	Diebstahl insg. von/aus Automaten	271	261	11	10	17,0	15,3
***500	Diebstahl von unbaren ZM	1.425	1.699	57	68	13,3	9,6
*03*00	Diebstahl in/aus Bungalow, Gartenl., Gärten, Gartenanl.,	2.608	3.335	104	134	14,6	14,3
*04*00	Diebstahl in/aus Garagen, Carports	1.989	2.173	79	87	13,4	11,2
*05*00	Diebstahl insg. in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen u. dgl.	76	50	3	2	22,4	36,0
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- u. Lagerräumen	3.986	4.639	159	186	21,7	21,9
*15*00	Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und	684	787	27	32	18,3	23,4
*26*00	Ladendiebstahl	7.996	8.960	319	359	87,8	90,7
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	3.431	3.717	137	149	21,8	15,1
*45*00	Diebstahl in/aus Baubuden und Baustellen	1.216	1.191	49	48	11,2	9,9
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	8.099	8.621	323	346	10,9	11,4
*90*00	Diebstahl Taschendiebstahl	1.607	1.874	64	75	5,8	5,3

Zu den registrierten 54.186 vollendeten Diebstahlsdelikten wurde ein Gesamtschaden von ca. 102 Millionen EUR gemeldet.

Rein rechnerisch ergibt sich ein durchschnittlicher Schaden von 1.881 EUR (2017: 1.736 EUR).

### Schadenssumme durch Diebstahl gesamt



### Tatverdächtigenstruktur bei Diebstahlsdelikten

Tatverdächtige	2018		2017	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	12.058		13.207	
männlich	8.928	74,0	9.851	74,6
weiblich	3.130	26,0	3.356	25,4
Kinder	928	7,7	857	6,5
Jugendliche	1.640	13,6	1.726	13,1
Heranwachsende	892	7,4	998	7,6
unter 21 Jahren gesamt	3.460	28,7	3.581	27,1
Erwachsene	8.598	71,3	9.626	72,9
deutsche TV	8.792	72,9	9.444	71,5
nichtdeutsche TV	3.266	27,1	3.763	28,5
darunter tatverdächtige Zuwanderer	1.026	31,4	1.207	32,1

Zu Diebstahlsdelikten wurden nichtdeutsche Staatsangehörige als TV ermittelt, bei denen es sich zumeist um polnische Staatsangehörige handelte. Diese machten fast 30 Prozent der nichtdeutschen TV bei derartigen Delikten aus.

### Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt			Anteil an allen nichtdtd. TV in %	
	2018	Veränderung 2018/17		2018	2017
		absolut	in %		
Polen	943	-186	-16,5	28,9	30,0
Rumänien	312	10	3,3	9,6	8,0
Russische Föderation	305	-80	-20,8	9,3	10,2
Syrien	175	-43	-19,7	5,4	5,8
Serbien	99	-36	-26,7	3,0	3,6
Ukraine	98	-19	-16,2	3,0	3,1
Moldau	90	8	9,8	2,8	2,2
Kamerun	76	-32	-29,6	2,3	2,9
Georgien	69	39	130,0	2,1	0,8
Afghanistan	68	-14	-17,1	2,1	2,2

## 5.5 Gewaltkriminalität<sup>2</sup>

Der Summenschlüssel „Gewaltkriminalität“ war im Jahr 2017 von einer Änderung im Sexualstrafrecht betroffen, da dieser auch den Schlüssel 111000 „Vergewaltigung und sexuelle Nötigung/Übergriffe (§§ 177 Abs. 2, 3, 4, 6, 7, 8 und 9, 178 StGB)“ beinhaltet. Damit ist eine Vergleichbarkeit mit den anderen Jahren beeinträchtigt.

Im Land Brandenburg wurden im Jahr 2018 insgesamt 4.909 Gewaltdelikte erfasst (232 Fälle bzw. 4,5 % weniger als im Vorjahr).

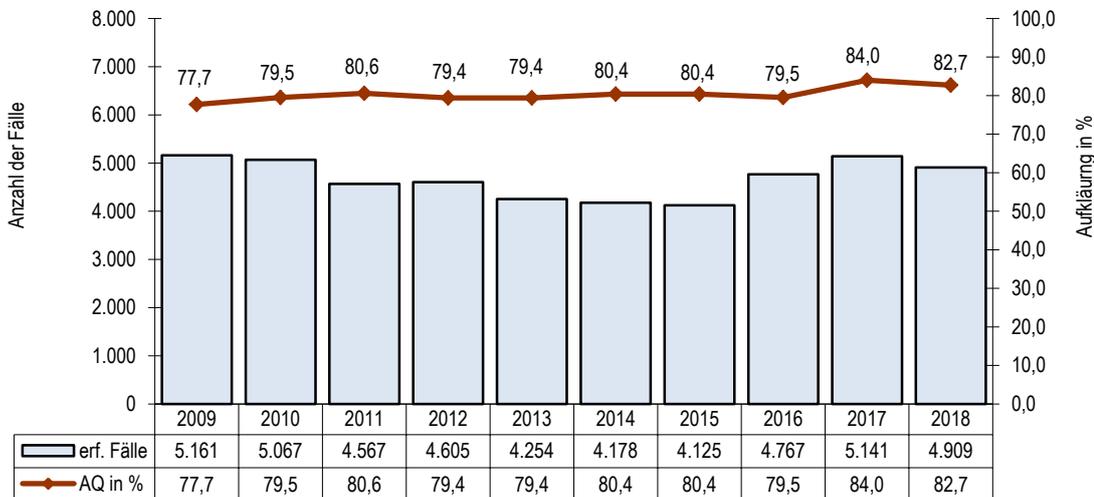
Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 2,8 % (2017: 2,9 %). Die Aufklärungsquote lag bei 82,7 % (2017: 84,0 %).

Es wurden 196 Straftaten je 100.000 Einwohner registriert (2017: 206).

In 77 Fällen der Gewaltkriminalität verwendeten die Tatverdächtigen Schusswaffen (acht Fälle weniger als im Vorjahr). Das waren 1,6 % aller registrierten Gewaltdelikte (2017: 1,7 %).

In 53 Fällen bzw. 68,8 % wurde mit der Schusswaffe gedroht (2017: 53 Fällen bzw. 62,4 %) und in 24 Fällen bzw. 31,2 % geschossen (2017: 32 Fällen bzw. 37,6 %).

### Entwicklung der Gewaltkriminalität



Straftaten der gefährlichen und schweren Körperverletzung (2018: 74,8 %; 2017: 73,7 %), des Raubes, der räuberischen Erpressung und des räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer (2018: 18,9 %; 2017: 19,5 %) bildeten den Hauptanteil an den Gewaltdelikten.

### Gewaltkriminalität im Einzelnen

<sup>2</sup> Zur Gewaltkriminalität zählen folgende Delikte: Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr. Nur für das Jahr 2017 zählte laut Bundesgremienbeschluss (KPKS) die Sonstige sexuelle Nötigung (112000) zur Gewaltkriminalität. Dadurch ist eine Vergleichbarkeit mit dem Jahr 2017 nur bedingt gegeben.

Schl.-zahl	Deliktsbereich	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		AQ in %	
		2018	2017	2018	2017	2018	2017
892000	Gewaltkriminalität insgesamt	4.909	5.141	196	206	82,7	84,0
010000	Mord	12	19	0	1	83,3	78,9
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	25	46	1	2	108,0	100,0
111000*	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff	272	178	11	10	88,6	88,2
112000**	Sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 5, 7, 8 und 9 StGB	k. Erf.schl.	107		7		86,0
210000	Raub, räub. Erpressung/Angriff auf Kraftfahrer	928	1.001	37	40	63,6	66,8
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	2	2	0	0	100,0	100,0
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.670	3.787	147	152	87,0	88,1
233000	Erpresserischer Menschenraub	0	1	0	0	0,0	0,0
234000	Geiselnahme	0	0	0	0	0,0	0,0
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr	0	0	0	0	0,0	0,0

\*ohne Schl. 111600 „Sexuelle Übergriffe § 177 Abs. 1, 2, 3, 4, 7, 8 StGB im Jahr 2017; deshalb hier Schl. 111000 mit anderen Werten für Jahr 2017 als in anderen Kapiteln

\*\*Schl. 112000 wurde zum 31.12.2017 für die Erfassung in der PKS geschlossen.

Bei 77,7 % (2017: 77,6 %) aller aufgeklärten Gewaltdelikte wurden allein handelnde TV ermittelt. An 65,8 % (2017: 66,3 %) der aufgeklärten Kriminalität bei Gewaltdelikten waren polizeilich bereits zuvor in Erscheinung getretene TV beteiligt.

Durch die Aufklärung von 4.062 Gewaltstraftaten wurden 4.792 TV ermittelt. Der Rückgang wird weitestgehend durch weniger deutsche TV getragen. Der Anteil der nichtdeutschen TV hat sich um 0,7 Prozentpunkte erhöht.

### Tatverdächtigenstruktur bei Gewaltkriminalität

Tatverdächtige	2018		2017	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	4.792		5.003	
männlich	4.161	86,8	4.369	87,3
weiblich	631	13,2	634	12,7
Kinder	292	6,1	291	5,8
Jugendliche	701	14,6	744	14,9
Heranwachsende	602	12,6	554	11,1
unter 21 Jahren gesamt	1.595	33,3	1.589	31,8
Erwachsene	3.197	66,7	3.414	68,2
deutsche TV	3.472	72,5	3.662	73,2
nichtdeutsche TV	1.320	27,5	1.341	26,8
darunter tatverdächtige Zuwanderer	818	62,0	888	66,2

### Opferangaben zu Gewaltkriminalität

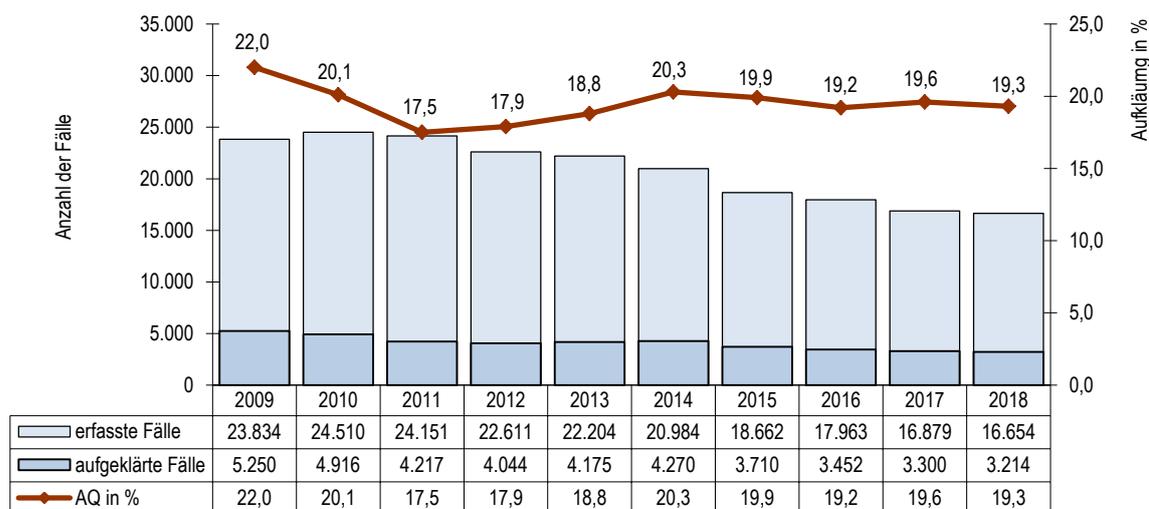
Opfer	2018		2017	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	5.491		5.628	
männlich	3.820	69,6	3.956	70,3
weiblich	1.671	30,4	1.672	29,7
Kinder	348	6,3	334	5,9
Jugendliche	683	12,4	688	12,2
Heranwachsende	602	11,0	577	10,3
unter 21 Jahren gesamt	1.633	29,7	1.599	28,4
Erwachsene	3.858	70,3	4.029	71,6
deutsche Opfer	4.430	80,7	4.487	79,7
nichtdeutsche Opfer	1.061	19,3	1.141	20,3

## 5.6 Kfz-Kriminalität <sup>3</sup>

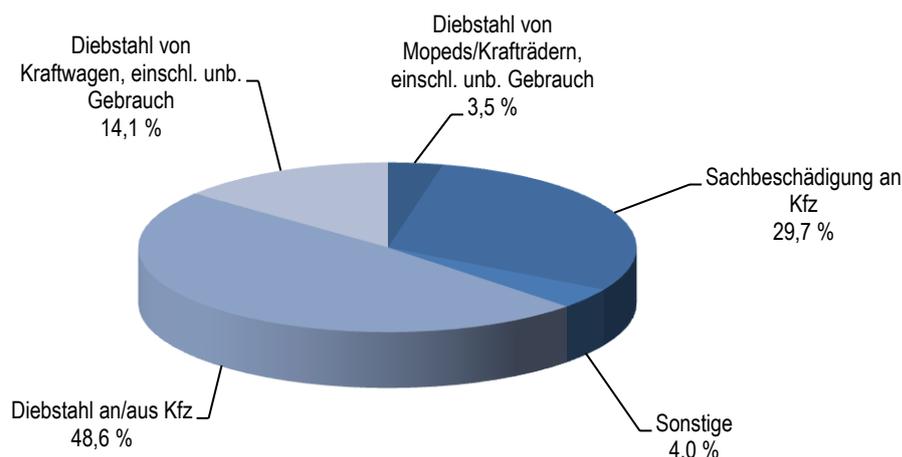
Im Jahr 2018 wurden 16.654 Fälle der Kfz-Kriminalität (225 Fälle bzw. 1,3 % weniger als im Vorjahr) registriert.

Insgesamt waren 9,6 % (2017: 9,6 %) der Gesamtkriminalität Straftaten aus dem Bereich der Kfz-Kriminalität. Es wurden 3.214 Fälle bzw. 19,3 % der Kraftfahrzeugdelikte (2017: 3.300 Fälle bzw. 19,6 %) aufgeklärt.

### Entwicklung der Kfz-Kriminalität im Land Brandenburg 2009 – 2018



### Anteile ausgewählter Delikte der Kfz-Kriminalität



Die Kriminalitätshäufigkeit im Land Brandenburg ist bei Delikten der Kfz-Kriminalität gesunken und betrug 665 Straftaten je 100.000 Einwohner (2017: 677).

<sup>3</sup> Kfz-Kriminalität beinhaltet: Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch, Diebstahl von Mopeds und Krafträdern, einschließlich unbefugter Gebrauch, Diebstahl an/aus Kfz, Betrügerisches Erlangen von Kfz, Unterschlagung von Kfz, Hehlerei von Kfz, Sachbeschädigung an Kfz

### Kfz-Kriminalität im Einzelnen

Schl. zahl	Deliktsbereich	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		AQ in %	
		2018	2017	2018	2017	2018	2017
-----	Straftaten insgesamt	16.654	16.879	665	677	19,3	84,0
***100	Diebstahl insg. von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	2.350	2.513	94	101	18,4	20,2
***200	Diebstahl insg. von Moped/Krad einschl. unbefugte Gebrauch	590	687	24	28	18,0	21,5
*50*00	Diebstahl insg. an/aus Kfz	8.099	8.621	323	346	10,9	11,4
511100	Betrügerisches Erlangen von Kfz	52	65	2	3	88,5	93,8
531000	Unterschlagung von Kfz	325	278	13	11	94,2	96,0
631000	Hehlerei von Kfz	286	237	11	10	94,8	95,8
674100	Sachbeschädigung an Kfz	4.952	4.478	198	180	23,7	24,7

Ermittelte TV zu Delikten der Kfz-Kriminalität waren zumeist männlichen Geschlechts, älter als 21 und hatten die deutsche Staatsangehörigkeit.

### Tatverdächtigenstruktur bei Kfz-Kriminalität

Tatverdächtige	2018		2017	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	2.550		2.513	
männlich	2.272	89,1	2.205	87,7
weiblich	278	10,9	308	12,3
Kinder	94	3,7	74	2,9
Jugendliche	182	7,1	169	6,7
Heranwachsende	193	7,6	192	7,6
unter 21 Jahren gesamt	469	18,4	435	17,3
Erwachsene	2.081	81,6	2.078	82,7
deutsche TV	1.756	68,9	1.735	69,0
nichtdeutsche TV	794	31,1	778	31,0
darunter tatverdächtige Zuwanderer	74	9,3	58	7,5

Wurden zu Delikten der Kfz-Kriminalität nichtdeutsche Staatsangehörige als TV ermittelt, handelte es sich zumeist um polnische Staatsangehörige. Diese machten fast 60 Prozent der nichtdeutschen TV bei derartigen Delikten aus.

### Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt			Anteil an allen nichtdtd. TV in %	
	2018	Veränderung 2018/17		2018	2017
		absolut	in %		
Polen	474	-5	-1,0	59,7	61,6
Litauen	32	-6	-15,8	4,0	4,9
Ukraine	27	1	3,8	3,4	3,3
Rumänien	25	2	8,7	3,1	3,0
Russische Föderation	24	1	4,3	3,0	3,0
Syrien	21	8	61,5	2,6	1,7
Türkei	16	2	14,3	2,0	1,8
Bulgarien	13	4	44,4	1,6	1,2
Weißrussland (Belarus)	11	1	10,0	1,4	1,3
Serbien	9	-11	-55,0	1,1	2,6

Die höchsten Kriminalitätshäufigkeiten wiesen im Jahr 2018, neben der Polizeiinspektion (PI) Flughafen-Schönefeld, die Gemeinden und Städte der Zuständigkeitsbereiche der PI Oder-Spree/Frankfurt (Oder), der PI Potsdam, der PI Teltow-Fläming und der PI Brandenburg, aus. Diese Bereiche sind alle bedeutend höher mit Kfz-Kriminalität belastet als der Landesdurchschnitt.

### Kfz-Kriminalität nach Polizeidirektionen und -inspektionen

Bereich	erfasste Fälle			Häufigkeitszahl		AQ in %	
	Anzahl	Veränderung		2018	2017	2018	2017
		abs.	in %				
PD Nord	2.225	102	4,8	576	550	24,0	23,5
PI Ostprignitz-Ruppin	597	-44	-6,9	601	645	39,2	22,8
PI Prignitz	394	-1	-0,3	510	508	19,3	29,1
PI Oberhavel	1.234	147	13,5	588	521	18,1	21,8
PD Ost	4.869	80	1,7	666	657	19,5	19,0
PI Oder-Spree/Frankfurt (O.)	1.882	37	2,0	795	778	20,2	20,3
PI Märkisch-Oderland	1.294	-9	-0,7	671	680	19,3	16,8
PI Barnim	1.103	75	7,3	610	573	15,9	16,7
PI Uckermark	590	-23	-3,8	490	507	24,1	23,5
PD Süd	4.233	451	11,9	707	631	19,1	17,7
PI Cottbus/Spree-Neiße	1.502	42	2,9	694	672	19,0	15,9
PI Elbe-Elster	460	38	9,0	445	404	15,9	17,5
PI Dahme-Spreewald	1.185	238	25,1	776	624	16,8	18,8
PI Oberspreewald-Lausitz	729	112	18,2	656	551	28,1	25,1
PI Flughafen Schönefeld	357	21	6,3	2.441	2.330	12,3	9,2
PD West	5.311	-844	-13,7	674	789	17,4	19,5
PI Brandenburg	1.294	-190	-12,8	727	836	14,4	27,4
PI Potsdam	1.876	-273	-12,7	663	772	16,2	14,0
PI Havelland	923	-158	-14,6	574	677	15,7	21,2
PI Teltow-Fläming	1.218	-223	-15,5	730	875	23,6	18,4
Land Brandenburg	16.654	-225	-1,3	665	677	19,3	19,6

Gegen den Landestrend sind die Fallzahlen im Jahr 2018 beim Diebstahl von Kraftwagen in den Polizeiinspektionen Oberhavel, Märkisch-Oderland, Flughafen Schönefeld und Cottbus/Spree-Neiße angestiegen. Die höchsten Kriminalitätshäufigkeiten wurden im Jahr 2018 für die PI Flughafen Schönefeld, die PI Oder-Spree/Frankfurt (Oder) und die PI Cottbus/Spree-Neiße registriert.

In der Mehrheit der Polizeiinspektionen war ein Rückgang der Fallzahlen beim Diebstahl an/aus Kfz festzustellen. Nur in den Zuständigkeitsbereichen der PI Prignitz, PI Barnim, PI Dahme-Spreewald, PI Oberhavel und Oberspreewald-Lausitz war ein Anstieg zu verzeichnen. Die PI Flughafen-Schönefeld weist mit Abstand die höchste Kriminalitätshäufigkeit vor der PI Brandenburg und der PI Dahme-Spreewald auf.

**Diebstahl von Kraftwagen und an/aus Kfz nach Polizeidirektionen und -inspektionen**

Bereich	Diebstahl von Kraftwagen					Diebstahl an/aus Kfz				
	erfasste Fälle			Häufigkeitszahl		erfasste Fälle			Häufigkeitszahl	
	2018	2017	Veränd. in %	2018	2017	2018	2017	Veränd. in %	2018	2017
PD Nord	226	214	5,6	58	55	1.131	1.074	5,3	293	278
PI Ostprignitz-Ruppin	54	61	-11,5	54	61	266	355	-25,1	268	357
PI Prignitz	20	23	-13,0	26	30	196	175	12,0	254	225
PI Oberhavel	152	130	16,9	72	62	669	544	23,0	319	261
PD Ost	776	829	-6,4	106	114	2.169	2.253	-3,7	297	309
PI Oder-Spree/Frankfurt (O.)	396	449	-11,8	167	189	769	779	-1,3	325	329
PI Märkisch-Oderland	194	170	14,1	101	89	601	724	-17,0	312	378
PI Barnim	120	124	-3,2	66	69	584	533	9,6	323	297
PI Uckermark	66	86	-23,3	55	71	215	217	-0,9	179	180
PD Süd	665	700	-5,0	111	117	2.067	1.824	13,3	345	304
PI Cottbus/Spree-Neiße	360	344	4,7	166	158	539	603	-10,6	249	278
PI Elbe-Elster	28	33	-15,2	27	32	221	223	-0,9	214	214
PI Dahme-Spreewald	159	178	-10,7	104	117	682	480	42,1	447	317
PI Oberspreewald-Lausitz	64	109	-41,3	58	97	410	289	41,9	369	258
PI Flughafen Schönefeld	54	36	50,0	369	250	215	229	-6,1	1.470	1.588
PD West	680	769	-11,6	86	99	2.722	3.461	-21,4	345	444
PI Brandenburg	114	132	-13,6	64	74	803	989	-18,8	451	557
PI Potsdam	263	307	-14,3	93	110	853	1.149	-25,8	302	413
PI Havelland	113	127	-11,0	70	80	459	579	-20,7	286	363
PI Teltow-Fläming	190	203	-6,4	114	123	607	744	-18,4	364	452
Land Brandenburg	2.350	2.513	-6,5	94	101	8.099	8.621	-6,1	323	346

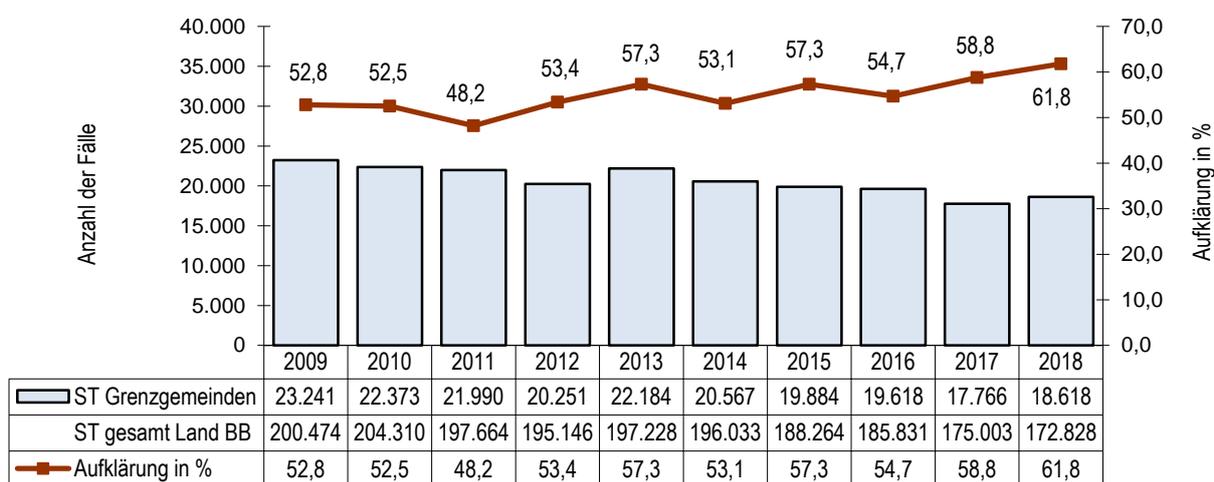
## 6 Kriminalität in den Grenzgemeinden zur Republik Polen

Mit Stand 31.12.2017 lebten in den 24 Gemeinden entlang der polnischen Grenze 8,2 % der Gesamtbevölkerung des Landes (2017: 8,3 %). Der Bevölkerungsanteil an der Gesamtbevölkerung des Landes Brandenburg ist seit Jahren rückläufig.

In diesen Gemeinden wurden im Jahr 2018 insgesamt 18.618 (852 bzw. 4,8 % mehr als im Vorjahr) registriert. Das waren 10,8 % aller im Land Brandenburg für das Jahr 2018 in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) ausgewiesenen Fälle (2017: 10,2 %).

Im Zeitraum von 2009 bis 2018 verringerte sich die Anzahl der für die Grenzgemeinden in der PKS des Landes Brandenburg ausgewiesenen Fälle um 4.623 bzw. 19,9 %. Darin eingebunden sind auch jährliche Schwankungen der Fallzahlen (Anstiege: 2013; 2018; Rückgänge: 2010; 2011; 2012; 2014; 2015; 2016; 2017).

### Entwicklung der registrierten Kriminalität in den Grenzgemeinden für die Jahre 2009 bis 2018



Die Kriminalitätshäufigkeit für die Grenzgemeinden (Anzahl der erfassten Fälle je 100.000 Einwohner) betrug für das Jahr 2018 somit 9.094 (2017: 8.600).

Damit lag diese auch weiterhin deutlich über dem Landesdurchschnitt von 6.902.

Ohne Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU reduzierte sich die Anzahl der registrierten Delikte auf 16.770 (119 bzw. 0,7 % mehr als im Vorjahr).

Wie im gesamten Land Brandenburg stellten die Diebstahlsdelikte mit einem Anteil von 35,7 % (2017: 40,6 %) an der Gesamtkriminalität den Hauptanteil der Straftaten dar, gefolgt von sonstigen Straftatbeständen (StGB) mit einem Anteil von 20,3 % (2017: 19,3 %).

Werden die Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU ausgeklammert, so reduziert sich die Kriminalitätshäufigkeit in den Grenzgemeinden auf 8.191 (2017: 8.060) und die des Landes Brandenburg insgesamt auf 6.712 Straftaten je 100.000 Einwohner (2017: 6.826).

Wurden im Jahr 2017 in den Grenzgemeinden noch 7,8 % der registrierten Kriminalität durch die Bundespolizei bearbeitet, so stieg dieser Anteil im Jahr 2018 auf 10,0 %.

Werden die durch die Bundespolizei mit Tatorten in den Grenzgemeinden des Landes Brandenburg abschließend bearbeiteten Straftaten nicht berücksichtigt (2018: 1.862 Fälle; 2017: 1.392 Fälle), ergeben sich für die Jahre 2018 und 2017 Kriminalitätshäufigkeitszahlen von 8.184 bzw. 7.926.

Die Aufklärungsquote für die Grenzgemeinden betrug für das Berichtsjahr 61,8 % (2017: 58,8 %). Damit lag diese 5,8 Prozentpunkte über dem Landeswert (56,0 %).

Werden bei der Gesamtaufklärung die Ergebnisse der Bundespolizei herausgerechnet, ergibt sich eine AQ von 58,6 % (2017: 56,2 %).

Weitergehende Informationen zur Entwicklung der Kriminalität und zum Kriminalitätsspektrum in den Grenzgemeinden sind der **Anlage 12** dieser Berichterstattung zu entnehmen.

## 7 Kriminalitätsentwicklung in den brandenburgischen Gemeinden des engeren Verflechtungsraumes (eVR) Berlin-Brandenburg

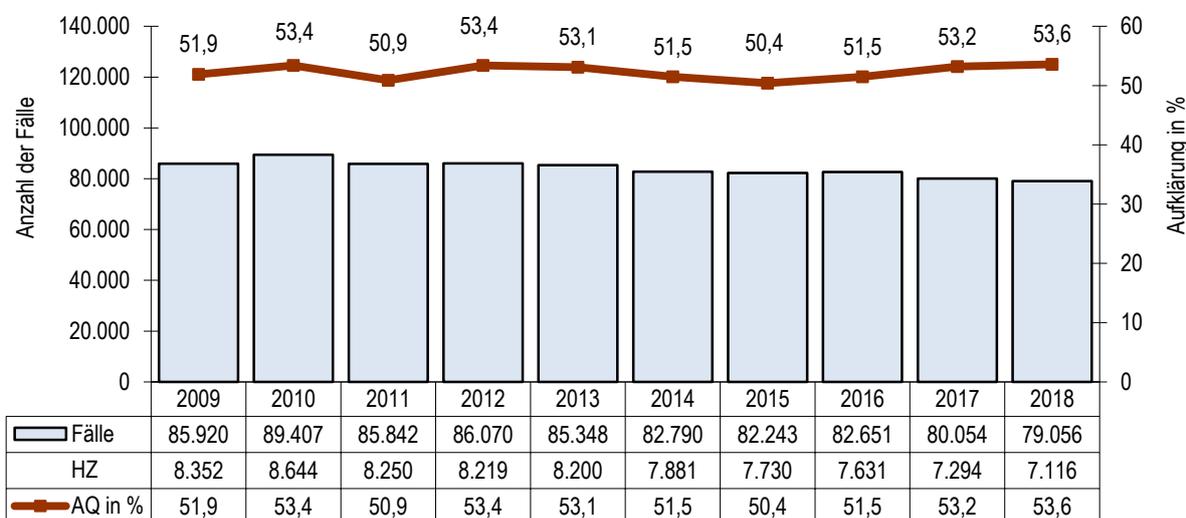
Der engere Verflechtungsraum Berlin-Brandenburg wird aus Berlin und dem zusammenhängenden Teilraum des Landes Brandenburg gebildet, der strukturell am engsten mit dem Land Berlin verbunden ist. Zu diesem Territorialbereich gehören 15 % der Fläche (ca. 4.429 km<sup>2</sup>) und 15 % aller Gemeinden des Landes Brandenburg (63 Gemeinden). Betrachtet werden hier allerdings nur die Straftaten in den Brandenburger Gemeinden.

Die Bevölkerungsdichte ist hier nahezu fast dreimal so hoch wie im gesamten Land Brandenburg. Auch für das Jahr 2018 war ein weiterer Anstieg der Bevölkerungszahlen zu verzeichnen (13.371 bzw. 1,2 % mehr als 2017). Mittlerweile leben in den brandenburgischen Gemeinden des eVR Berlin-Brandenburg 44,4 % der Gesamtbevölkerung des Landes (2017: 44,0 %).

In den 63 Gemeinden des eVR wurden im Jahr 2018 insgesamt 79.056 Straftaten (998 Fälle bzw. 1,2 % weniger als im Vorjahr) registriert.

In den letzten 10 Jahren verringerte sich die Anzahl der für den eVR registrierten Straftaten um 8,0 %. Darin eingebunden sind auch jährliche Schwankungen der Fallzahlen (Anstiege: 2010; 2012; 2016; Rückgänge: 2009; 2011; 2013; 2014; 2015; 2017; 2018).

### Entwicklung der Fallzahlen im eVR im Zeitraum 2009 bis 2018



Für den eVR wurden 45,7 % aller im Land Brandenburg für das Jahr 2018 in der PKS ausgewiesenen Fälle registriert. Damit ist der Anteil an allen im Land Brandenburg registrierten Fällen gleich bleibend (2017: 45,7 %).

Die Kriminalitätsbelastung für diesen Territorialbereich des Landes Brandenburg (Anzahl der erfassten Fälle je 100.000 Einwohner) ist im Jahr 2018 auf 7.116 (2016: 7.294) gesunken. Damit lag diese aber auch weiterhin über dem Landesdurchschnitt von 6.902.

Überdurchschnittlich viele Delikte der

- Wirtschaftskriminalität (2018: 50,4 %; 2017: 51,4 %),
- Kfz-Kriminalität (2018: 49,5 %; 2017: 49,9 %),
- Straßenkriminalität (2018: 52,3 %; 2017: 51,4 %),
- Strafrechtlichen Nebengesetze (2018: 47,2 %; 2017: 50,0 %),
- Vermögens- und Fälschungsdelikte (2018: 46,3 %; 2017: 47,4 %),
- Diebstahlsdelikte (2018: 48,3 %; 2017: 47,4 %)

wurden in der PKS für die Gemeinden und Städte rund um Berlin registriert.

Rückgänge waren im Jahr 2018 in den Bereichen des Diebstahls insgesamt (1.589 Fälle bzw. 5,0 % weniger als im Vorjahr), der Vermögens- und Fälschungsdelikte (639 Fälle bzw. 4,8 % weniger als im Vorjahr) und der Straftaten gegen das Leben (10 Fälle bzw. 27,8 % weniger als im Vorjahr) zu verzeichnen.

Dagegen stiegen die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (240 Fälle bzw. 40,7 % mehr als im Vorjahr), die Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (547 Fälle bzw. 5,4 % mehr als im Vorjahr), die sonstigen Straftatbestände (StGB) (406 Fälle bzw. 2,5 % mehr als im Vorjahr) sowie die Verstöße gegen die strafrechtlichen Nebengesetze (47 Fälle bzw. 0,6 % mehr als im Vorjahr) an.

### Ausgewählte Deliktsbereiche mit auffälligen Entwicklungen

Schl.	Deliktsbereich	erfasste Fälle		Veränderung	
		2018	2017	absolut	in %
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	1.523	1.934	-411	-21,3
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	884	1.088	-204	-18,8
*03*00	Diebstahl in/aus Gärten, Gartenanlagen, Gartenlauben, Bungalows	812	1.086	-274	-25,2
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2.039	2.201	-162	-7,4
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	3.517	3.949	-432	-10,9
*50*00	Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen	4.225	4.524	-299	-6,6
*90*00	Taschendiebstahl	1.133	1.347	-214	-15,9
510000	Betrug	8.826	9.553	-727	-7,6
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.234	1.579	-345	-21,8
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das FreizügigkeitsG/EU	2.388	3.077	-689	-22,4
<hr/>					
220000	Körperverletzung	6.521	6.252	269	4,3
***3000	Diebstahl von Fahrrädern, einschl. unbefugter Gebrauch	6.779	6.220	559	9,0
511300	Warenbetrug	1.161	877	284	32,4
622000	Hausfriedensbruch	1.563	1.318	245	18,6
673000	Beleidigung	2.835	2.699	136	5,0
674100	Sachbeschädigung an Kfz	2.294	2.073	221	10,7
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	4.035	3.358	677	20,2

In den nach kriminologischen Gesichtspunkten klassifizierten Straftatengruppen sanken im Vergleich zum Vorjahr die erfassten Fälle bei Gewaltkriminalität um 68 Fälle bzw. 3,2 % auf 2.026 Fälle, bei der Kfz-Kriminalität um 190 Fälle bzw. 2,3 % auf 8.241 Fälle, sowie bei der Straßenkriminalität um 152 Fälle bzw. 0,8 % auf 17.797 Fälle.

Dagegen stiegen die Straftaten der Rauschgiftkriminalität um 678 Fälle bzw. 20,1 % auf 4.053 Fälle, der Wirtschaftskriminalität um 14 Fälle bzw. 1,7 % auf 827 Fälle, der Computerkriminalität um 10 Fälle bzw. 1,0 % auf 1.007 und der Umweltkriminalität um 36 Fälle bzw. 8,3 % auf 471 Fälle an.

Die Aufklärungsquote für den engeren Verflechtungsraum betrug 53,6 % (2017: 53,2 %). Damit lag diese 2,4 Prozentpunkte unter dem Landeswert.

Durch die Aufklärung von 42.396 Fällen (194 Fälle weniger als im Vorjahr) wurden insgesamt 30.470 TV (2017: 31.215 TV) ermittelt.

### Tatverdächtigenstruktur bei Straftaten gesamt

Tatverdächtige	2018		2017	
	absolut	in %	absolut	in %
gesamt	30.470		31.215	
männlich	22.971	75,4	23.184	74,3
weiblich	7.499	24,6	8.031	25,7
Kinder	1.203	3,9	1.315	4,2
Jugendliche	2.870	9,4	2.746	8,8
Heranwachsende	2.337	7,7	2.342	7,5
unter 21 Jahren gesamt	6.410	21,0	6.403	20,5
Erwachsene	24.060	79,0	24.812	79,5
deutsche TV	22.321	73,3	22.263	71,3
nichtdeutsche TV	8.149	26,7	8.952	28,7
darunter tatverdächtige Zuwanderer	3.896	47,8	4.710	52,6

Weitergehende Informationen zur Entwicklung der Kriminalität und zum Kriminalitätsspektrum im eVR sind der **Anlage 12** dieser Berichterstattung zu entnehmen.

## 8 Bundespolizei (BPol)

Durch die BPol wurden im Jahr 2018 insgesamt 9.458 Straftaten<sup>4</sup> (958 Fälle bzw. 9,2 % weniger als im Vorjahr) abschließend bearbeitet und zur Erfassung für die PKS des Landes Brandenburg gemeldet. Das waren 5,5 % (2017: 6,0 %) aller im Land Brandenburg in der PKS ausgewiesenen Fälle.

Die größten Anteile an den erfassten Fällen der BPol hatten Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU mit 38,7 % (2017: 38,6 %), die Beförderungserschleichung mit 19,9 % (2017: 20,0 %) sowie Sachbeschädigungen mit 16,6 % (2017: 15,0 %).

Im Jahr 2017 wurden 6.102 TV (2017: 6.770 TV) ermittelt.

### Tatverdächtigenstruktur bei Straftaten gesamt

Tatverdächtige	2018		2017	
	absolut	in %	absolut	in %
gesamt	6.102		6.770	
männlich	4.316	70,7	4.842	71,5
weiblich	1.786	29,3	1.928	28,5
Kinder	412	6,8	692	10,2
Jugendliche	295	4,8	476	7,0
Heranwachsende	554	9,1	623	9,2
unter 21 Jahren gesamt	1.261	20,7	1.791	26,5
Erwachsene	4.841	79,3	4.979	73,5
deutsche Tatverdächtige	1.296	21,2	1.522	22,5
nichtdeutsche Tatverdächtige	4.806	78,8	5.248	77,5
darunter tatverdächtige Zuwanderer		0,0		0,0

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 4.806 nichtdeutsche TV (2017: 5.248 TV) erfasst. Damit wurden gegenüber dem Vorjahr 442 bzw. 8,4 % weniger Nichtdeutsche als TV ermittelt.

Insbesondere wurden im Jahr 2018 bei Urkundenfälschung (-157 TV bzw. -35,4 %) sowie bei Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (-322 TV bzw. -8,3 %) weniger nichtdeutsche TV erfasst als im Vorjahr.

<sup>4</sup> Die abschließend durch die BPol bearbeiteten Straftaten werden entsprechend dem Tatortprinzip den Polizeidirektionen und Polizeiinspektionen zugeordnet.